

Sommergerste Europa

Kaum Veränderungen der Fläche erwartet

Die voraussichtliche Fläche für Sommergerste in Europa in diesem Jahr wird etwa auf Vorjahresniveau erwartet. Regionale Reduzierungen der Aussaat sind möglich. Im Herbst ausgesäte Sommergerste gewinnt immer mehr an Bedeutung.

In **Frankreich** hat die Aussaat von mehr Weizen, Gerste und Raps weniger Platz für die Sommergerste gelassen. Die Arbeiten im Frühjahr konnten zwei Wochen vor dem Termin im vergangenen Jahr erfolgen. Die Wetterbedingungen waren zufriedenstellend auch für die Aussaat von Sommergerste im Herbst. Ihr Anteil wird auf bis zu 160 000 ha geschätzt. Bisher konnte sich die Saat gut entwickeln.

Generell sorgt die Einordnung von im Herbst ausgesäeter Sommergerste zu uneinheitlichen und schwer einzuschätzenden Prognosen zur Fläche in Europa.

In **Dänemark** wird mit einer leicht reduzierten Fläche von drei bis fünf Prozent ausgegangen. Die Arbeiten waren für Ostern geplant. Damit können sie rund zwei bis drei Wochen später als im Vorjahr durchgeführt werden. Ähnlich sieht es in **Schweden** bei einer nahezu unveränderten Fläche aus. Finnland erwartet den Start der Arbeiten zu Anfang Mai. Schnee und Frost prägen jetzt noch das Bild der Flächen, selbst im Süden des Landes.

Auch in **Großbritannien** gehen Marktteilnehmer von einer leicht reduzierten Fläche aus. Die Einschätzungen gehen aber noch recht weit auseinander. Bisher hat es wenige Beanstandungen zur Aussaat gegeben.

In **Deutschland** variieren die Einschätzungen zur Herbstaussaat von Sommergerste ebenfalls deutlich. Zahlen von 30 000 ha bis 50 000 ha werden diskutiert. Somit schwankt auch die erwartete Fläche für dieses Jahr noch ziemlich stark. Grundsätzlich wird aber von einer leicht kleineren Fläche ausgegangen. Mehr Raps im Herbst ausgesät und voraussichtlich mehr Mais im Frühjahr kosten Fläche für die Sommergerste. Regional läuft die Aussaat aufgrund der Witterung schleppend. Im Norden und Osten war es lange nass auf den Feldern. Allerdings ist damit auch die Rede von einer besseren Grundfeuchtigkeit der Böden. Das trifft aber nicht auf alle Regionen zu. Auch im Südwesten konnten die späteren Flächen noch nicht bestellt werden. Dieser Anteil liegt höher als in anderen Jahren. Die ausgesäten Bestände präsentieren sich bisher gut.

Wenn Sie Fragen haben, kontaktieren Sie mich gern.

Dagmar Hofnagel

Korrespondentin der agrarzeitung

✉ hofnagel@t-online.de

Sommergerste Europa

April 2023

In **Österreich** rechnen Marktteilnehmer mit einer nochmals kleineren Fläche. Regional ist es zu trocken. Teilweise ist der Feldaufgang lückig. In **Tschechien** wird ebenfalls von einer leicht reduzierten Fläche ausgegangen. Wintergerste hat den Winter ohne größere Schäden überstanden. Die Sommerungen entwickeln sich bisher ordentlich. Mit Regen kann die Entwicklung vorangetrieben werden. Auch in **Polen** wird von weniger Fläche als im Vorjahr ausgegangen. Schwierige Aussaatbedingungen werden durch Regenfälle verursacht. In manchen Regionen Polens ist es zu nass und zusätzlich zu kalt, um Gerste auszusäen. Auch in **Ungarn** wird immer mehr Sommergerste im Herbst ausgesät. Die Frühjahrsausaat wird als mehr oder weniger unverändert eingeschätzt. Für den Aufwuchs fehlt hier wiederum der Niederschlag.

Der Anschluss für Braugerste an die neue Ernte wird im Markt als gegeben angesehen. Es wird von einer ausgeglichenen Bilanz bis zur neuen Ernte berichtet. Der Handel mit Braugerste und Malz gestaltet sich ruhig. Allerdings sollen Brauer lediglich bis Ende des Kalenderjahres versorgt sein. Darüber hinaus gibt es offenbar noch wenig Kaufinteresse. Die Mälzer sind dagegen gut verkauft und verfügen nur noch über niedrige freie Bestände. Das Exportgeschäft läuft weiterhin gut. Die alte Ernte ist kaum noch aufgerufen. Die Preise für Braugerste haben in den vergangenen Monaten eine ähnliche Entwicklung mit Höchstpreisen wie beim Weizen erlebt. Aktuell liegen sie bei 325,00 €/t franko Oberrhein Basis Oktober, 337,00 €/t franko bayerische Station. Fob Dänemark werden 262,00 €/t bis 265,00 €/t Basis Oktober genannt. Fob Großbritannien liegen die Kurse rund fünf bis zehn Euro/t über diesem Niveau. Fob Mosel sind 282,00 €/t Basis Oktober aufgerufen.

Abschlüsse über Braugerste für die neue Ernte bestehen derzeit noch kaum. Die Abgabebereitschaft ist noch gering. Ende April beginnen traditionell französische Erzeuger ihre Ware zu verkaufen. Die Unsicherheiten über den regionalen Aufwuchs und die geopolitischen Unwägbarkeiten führen zu Vorsicht im Markt.

Wenn Sie Fragen haben, kontaktieren Sie mich gern.

Dagmar Hofnagel
Korrespondentin der agrarzeitung

✉ hofnagel@t-online.de

Sommergerste Europa

April 2023

Sommergerste in Europa (Stand Anfang April 2023)

Land	Anbau 2023 (geschätzt in 1000 ha)	Anbau 2022 (in 1000 ha)	Bisherige Aussaat (in %)	Bisherige Aussaat in Kalenderwoche
Dänemark	525	550	<5	Erwartet für Ostern
Frankreich	620 - 684 (inkl. Herbstausaat)	680	100	6
Deutschland	325 - 360 (letzte Zahl inkl. Herbstausaat)	360	10 - 90	Seit 6
Schweden	260	260	<5	Arbeiten beginnen erst
Finnland		381 * BG 66	0	nicht vor 18 erwartet
Tschechien	200	212	50	13
Slowakei	60	60	50	13
Polen	300 (BG 70 - 80)	324 (BG 70 - 80)	70 - 80	13 - 14
Österreich	23	25,6	90	9 - 11
Ungarn	20	20	98 - 100	ab 9
Großbritannien	632 - 650	646	85	8

*BG Braugerste

Wenn Sie Fragen haben, kontaktieren Sie mich gern.

Dagmar Hofnagel

Korrespondentin der agrarzeitung

✉ hofnagel@t-online.de